Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 25

Artikel: Geographische Lehrmittel

Autor: Sidler, Wilhelm

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geographische Cehrmittel.

In der "topographischen Anstalt Winterthur" sind zwei sehr empfehlenswerte Atlanten erschienen. Der erste ift für bie obern Rlaffen ber Volksichule berechnet und führt ben Titel: Schweizerischer Bolksichul-Atlas. Er bietet auf 20 Blättern, welche 31 cm hoch und 21 cm breit und beibseitig bedruckt find, nicht weniger als 52 Darftellungen. Auf ber erften Seite zeigen 12 Bilber die Entwicklung von Plan und Karte durch fortschreitende Abnahme des Maßstabes. Die lette Seite enthält 7 Figuren aus der mathematischen Geographie, nämlich die Karte des nördlichen Sternhimmels, die Lichtgestalten des Mondes, die Planetenbahnen, die Erdbahn, die Sonnen- und Mondfinsternisse, die Schattenlangen am Mittag gur Zeit der Sonnenwenden, und Tag= und Nachtgleichen.

Nebst diesen kleinern Darstellungen finden sich 10 doppelseitige, 13 einseitige und 10 halbseitige Karten, worunter 5 Erdfarten, 2 Rarten von Europa, 9 Karten der Schweiz und 17 Karten der anderen Erdteile und Länder.

Der zweite Atlas führt ben Titel: Schweizerischer Schulatlas. Er ift für die Mittelschulen berechnet, von der Sekundar- und Realschule an bis zum Lehrerseminar und Gymnasium. Im Formate stimmt er mit vorigem überein, enthält auch fast alle Karten besselben, jedoch noch viele andere bazu. Auf 36 Blättern bringt er etwa 106 Objette zur Darftellung. befinden sich 15 doppelseitige, 23 einseitige, 20 halbseitige Karten, und auf 9 Seiten find in guter Auswahl 48 verschiebene Objette bargestellt aus ber mathematischen Geographie, aus ber Terrainlehre und Rartographie. Aus biefer reichen Fülle ermähnen wir noch befonders, daß 7 Erdfarten in verschiedenen Projettionen, 6 Europakarten, 14 Darstellungen der Schweiz oder einzelner Teile terselben, je 5 Rarten von Amerika und Asien, 2 von Afrika 2c. geboten werden.

Als Borguge ber beiden Atlanten, befonders bes zweiten, heben wir

folgende Buntte hervor:

1) Dem gegenwärtigen Stande ber Geographie entsprechend, ist ein besanderes Gewicht auf die physikalischen Rarten gelegt. So stellen die Planiglobien (Seite 10 und 11) die Landhöhen in 6 Farbenschichten bis zu einer Höhe über 5000 Meter, und die Seetiefen ebenfalls in 6 Schichten bis unter 8000 Meter fehr gut vor Augen. Cbenfo merden für alle Erdteile und die verschiedenen Lanter Rarten der Bodenverhaltniffe geboten, welche durch eine durchgeführte Farbensfala die Sobenschichte leicht erkennen laffen. Im weitern finden sich Karten der Meeresströmungen, der Wärme= und Regenverteilung auf der Erbe und in ben einzelnen Ländern, ber Begetationsgebiete. ber Berbreitung ber Tiere, für Europa eine geographische Rarte und für die Schweiz eine Karte des Gebirgsbaues.

2) Sehr belehrend find die Rarten ber Bolfer, Bolferaffen, Bevolferungs. dichten, der Religionen, Sprachen und Staaten, und ganz besonders der Rolonien nach Ausbehnung und Bevölferung und die Weltverkehrswege zu Wasser und

zu Land.

3) Die Zählung der Grabe geht in allen Rarten von Greenwich aus;

bie veralteten Bahlungen von Paris und Ferro 2c. find beseitigt.

4) Die Terrainzeichnung ist klar und offen; das Gebirge ift in braunroten Schraffen, wo immer möglich mit Nord-West Beleuchtung durchgeführt. Dadurch wird einerseits eine bedeutende Plastik erzielt und anderseits die Moglichkeit gewonnen, auch im Gebirge alles Dctgil und befonders Bahlen und Scrift ebenso flar barzuftellen, wie im Flachlande.

5) Farbenwahl, Stich, Schrift und Drud verdienen alles Lob. Die Rarten sehen recht nett und sauber aus, und trot ber Fulle ber bargestellten Objekte gewinnt man nirgends den Eindruck der Ueberfüllung, der Undeutlichkeit und der Unklarheit.

6) Zulett, doch nicht als letter Vorzug kommt der Preis. Trot ihrer brillanten Ausstattung und ihres starken und zugleich geschmackvollen Einbandes sind sie billig zu nennen, da der kleinere Atlas nur Fr. 3.50, der größere nur Fr. 4.50 kostet. Zu beziehen sind sie entweder bei der topographischen Anstalt Winterthur selbst, oder beim kantonalen Lehrmittelverlag in Zürich, wohl auch

durch die Buchhandnlngen.

Vielleicht möchte man sich noch fragen, weshalb die Atlanten den Titel führen "Schweizerischer" Bolfsschul= und Schulatlas. Bisher war man gewöhnt, nur ausländische Atlanten in den schweizerischen Schulen zu sehen. Wir haben hier zum erstenmale ein Prodult schweizerischer Wissenschaft und schweizerischer Technik und Industrie. — Wohl zeichnete sich die Schweiz durch prächtige Kartenwerke aus, aber Atlanten der ganzen Erde, der gesamten Geosgraphie sehlten. Diese beiden Atlanten reihen sich würdig den übrigen Erzeugnissen der schweizerischen Kartographie an. Dann hat aber auch die Schweizeine besondere Berücksichtigung besonders im Schweizerischen Schulatlas gesunden. Als kleines Ländchen konnte sie begreislich in ausländischen Erzeugnissen nicht besonders berücksichtigt werden. Hier aber ist sie in physikalischer, historischer und politischer Beziehung ganz vorzüglich berücksichtigt und ist darum für die Schweizerschulen auch ganz vorzüglich zu empsehlen.

Zum Schluffe fprechen wir dem Hrosessor Götzinger am Technikum in Winterthur, unter dessen Mitwirkung die Atlanten zu stande gekommen, und dem Herrn J. Schlumpf, welcher der Bearbeiter der Atlanten und der Inhaber ber topographischen Anstalt Winterthur ist, unsern Dank und unsere Anerkennung

aus für biefes vorzügliche, vaterlandische Schulmittel.

P. Wilhelm Sibler, O. S. B.

Bum zweiten internationalen Kongreß zur Förderung des Beichen-Unterrichtes.

Oben bezeichneter Rongreß, ber, wie ichon früher betont, 1904 in Bern

statthat, erstrebt folgendes:

In erster Linie gilt es, die Vorzüge und Mängel unserer Zeichenmethoben zu prüfen. Wirksamere Unterrichtsmethoden sollen verallgemeinert werden. Im Besondern aber soll der große moralische Wert und erzieherische des Zeichnens zur Geltung kommen.

Der Kongreß umfaßt zwei Hauptteile, einen allgemeinen und einen paba-

avaischen.

Im allgemeinen Teil sollen die bei dem ersten Kongresse in Paris gefaßten Beschlüsse und Wünsche und deren Exfolge in den verschiedenen Ländern zur Besprechung kommen; es sollen auch Mittel und Wege gefunden werden, um die Existenz des internationalen beständigen Komitees zu sichern.

Der padagogische Teil zerfällt wiederum in zwei Abteilungen: 1. Abteilung: das Zeichnen als allgemeines Fach. 2. Abteilung: das Zeichnen als

Fachunterricht.

Die erste Abteilung wird die Unterrichtsmethoden und den sozialen Wert bes Zeichnens behandeln.

In der zweiten Abteilung sollen alle Fragen besprochen werden, welche

den gewerdlichen, technischen und fünstlerischen Fachunterricht betreffen.

Das Bureau des Organisations-Romitees besteht aus den Herren Boos-Jegher (Zürick), Oskar Blom (Bern), Léon Genoud (Freiburg) als Präsident und C. Schläpfer als Aktuar.